



DER VORSITZENDE  
DER GEMEINDEVERTRETUNG

Schmitten, den 19.01.2017

An die  
Mitglieder  
a) des Gemeindevorstandes  
b) der Gemeindevertretung

61389 Schmitten/Ts.

Bitte beachten Sie den  
geänderten Sitzungsort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am

**Mittwoch, dem 01. Februar 2017, 19:30 Uhr.**  
**Ortsteil Brombach, Bürgerhaus**

lade ich Sie hiermit ein.

**T a g e s o r d n u n g:**

1. Mitteilungen
  - 1.1 des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
  - 1.2 des Gemeindevorstandes
  - 1.3 zu schriftlich vorliegenden Anfragen
2. Zwischenbericht und Prüfkatalog der Arbeitsgruppe KiGa
3. Antrag der b-now-Fraktion betr. „Verkehrsüberwachung und Parkplätze“
4. Antrag der b-now-Fraktion betr. „Optimierung der Nutzung der Bürgerhäuser, Liegenschaften und des Freibads“
5. Antrag des Gemeindevertreters Prof. Dr. Dusemond betr. „Barrierefreie Wegeverbindung zwischen Schmitten und Arnoldshain“

6. Antrag des UBB-Fraktion betr. „Veröffentlichung der Geschäftsordnung auf der Internetseite der Gemeinde Schmitten“
7. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG und CDU betr. „Vereinfachung der Kommunikationswege bezüglich der Ausschuss-Sitzungen“
8. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG und CDU betr. „Verbesserung der Busverbindungen, insbesondere für Schulkinder“
9. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG und CDU betr. „Empfang zur Ehrung der Ehrenamtlichen“

begl.

  
Freiling

Mit freundlichen Grüßen

Volker Lehwald

- Vorsitzender -

# **MITTEILUNGEN DES GEMEINDEVORSTANDES ZUR SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 01.02.2017**

## **1.2.1 Pachtvertrag Feldbergkiosk**

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 16.01.2017 den zum Jahresende 2016 ausgelaufenen Pachtvertrag für den Kiosk auf dem Großen Feldberg bis zum 31.12.2018 verlängert. Der Vertrag endet zu diesem Zeitpunkt, ohne dass es noch einer besonderen Kündigung bedarf. Das Grundstück ist bei Beendigung des Pachtverhältnisses in den Urzustand zurück zu versetzen - auf die Rückbauverpflichtung zu Lasten der Pächter ist nochmals explizit verwiesen worden.

## **1.2.2 Schlussbericht Interkommunale Zusammenarbeit**

Die Arbeitsgruppe IKZ wird dem Parlament zur Sitzung am 08.03. den Abschlussbericht zur Interkommunalen Zusammenarbeit vorlegen. Der Bericht wird momentan noch redaktionell überarbeitet und soll den Gemeindevorständen im Vorfeld zugeleitet werden.



**Sitzung der Gemeindevertretung**  
**Tagesordnungspunkt:**

**1.3.1**

**Unabhängiger Bürger Block**

**UBB** Unabhängiger Bürger Block – Fraktion  
c/o. Peter Bös, Hauptstrasse 5, 61389 Schmitten

An den Vorsitzenden  
der Gemeindevertretung  
Herrn Volker Lehwald  
Parkstrasse 2

61389 Schmitten

Schmitten, den 16. Januar 2017.

**Anfrage zur Behandlung in der GVE-Sitzung am 01.02.2017**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Gemeindevertretung hat in Ihrer Sitzung am 09.04.2014, die Planung und Einrichtung einer Mountainbike- Downhillstrecke am Großen Feldberg, befristet auf 2 Jahre beschlossen. Des Weiteren wurde ein Pachtvertrag zusammen mit dem HessenForst für 2 Jahre mit Wheels over Frankfurt abgeschlossen. Da die Projektzeit und die Vertragslaufzeit abgelaufen scheint, hat der UBB folgende Fragen:

Von welchem Gremium wurde der Pachtvertrag mit Wheels over Frankfurt verlängert?

Welches Gremium hat die Projektzeit verlängert oder die Einrichtung als dauerhafte erklärt?

Mit freundlichen Grüßen

Peter Bös  
-Fraktionsvorsitzender-

Bankverbindung:  
Frankfurter Volksbank Schmitten  
BLZ: 501 900 00  
Konto: 300.75232.2  
IBAN: DE 32 5019 0000 0300 7523 22  
BIC: FFVBDEFF

Internet-Adresse: [www.UBB-Schmitten.de](http://www.UBB-Schmitten.de)  
Fraktions-Vorsitz: Peter Bös  
61389 Schmitten  
Tel.: 06082-3223

### TOP 1.3.1

#### Stellungnahme zu der Anfrage der UBB-Fraktion betr. „Mountainbike-Downhillstrecke am Großen Feldberg“

Es ist richtig, dass der Ursprungsvertrag mit Wheels over Frankfurt auf zwei Jahre, und zwar vom 15.05.2014 - 14.05.2016, befristet war. Allerdings wurde in § 2 Abs. 3 von den Vertragsparteien eine automatische Verlängerungsklausel vereinbart: *„Die Erlaubnisgeber verpflichten sich bereits jetzt auf Verlangen des Erlaubnisnehmers eine Verlängerung dieses Vertrages um weitere 3 Jahre mit einem Nachtragsvertrag zu gestatten“.*

Wheels over Frankfurt als Erlaubnisnehmer ist mit Schreiben vom 14.03.2016 an HessenForst und die Gemeinde Schmitten mit diesem Verlangen herangetreten. Bürgermeister Marcus Kinkel und der seinerzeitige Erste Beigeordnete Georg M. Goik für die Gemeinde Schmitten sowie Forstoberamtsrat Hubertus Behler-Sander für HessenForst haben sodann mit Wheels over Frankfurt einen entsprechenden 1. Nachtrag zum Gestattungsvertrag vom 07.05.2014 unterzeichnet - dieses Vertragskonstrukt endet somit zum 14.05.2019.

Schmitten, den 19.01.2017  
Der Gemeindevorstand



Marcus Kinkel

Bürgermeister

*TK 19/01.*

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Schmitten  
Rathaus  
61389 Schmitten

Schmitten, 20.01.2017

### Prüfauftrag KiGa

Auf der Gemeindevertreterversammlung am 21.09.2016 wurde einstimmig beschlossen, die Arbeitsgruppe KiGa zu gründen, um ein Kindergartenkonzept für die Gemeinde Schmitten unter Berücksichtigung aller für die Eltern und zu betreuenden Kinder relevanten Gesichtspunkten und einer wesentlichen Optimierung der Kostenseite zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe hatte zwischenzeitlich diverse Arbeitstreffen, u.a. mit Vertretern der Träger und den KiTa-Leitungen. Weitere Treffen mit Externen, wie dem Tagesmütterverein Lichtblick, VzF (Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V.), der Fachschaftsberatung Bad Homburg und dem Bistum Limburg sind noch im Januar terminiert.

Aus den bereits erfolgten Gesprächen sowie der Einführung der neuen Gebührensatzung zum 01.01.2017 und der Einführung der neuen Betreuungsmodule haben sich bereits Erkenntnisse ergeben. So ist eine steigende Nachfrage nach U3-Betreuung zu verzeichnen sowie die Annahme der längeren Öffnungszeiten. Wie dieser Nachfrage begegnet werden kann, wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert und mögliche Szenarien dazu entwickelt. Um diese auszuarbeiten und eine Handlungsempfehlung für die GVE erarbeiten zu können, wurden nachstehende Prüfaufträge zusammengestellt.

### Beschlussvorschlag:

*Die Gemeindevertretung möge beschließen, die nachstehenden Prüfaufträge an die Gemeindeverwaltung zu erteilen.*

#### 1. Szenario: Reiner U3 –Kindergarten mit einer Aufnahme ab 1 Jahr in einer der vorhandenen Einrichtungen

- Ist ein reiner U3-Kindergarten in einer der beiden kommunalen Einrichtungen möglich? Wir bitten um Darstellung der Kosten (je Kindergarten – Brombach & Arnoldshain) die sich aus einem Umbau auf U3-Anforderungen ergeben bei den derzeit vorhandenen Raumkapazitäten. Welche Umbaumaßnahmen/ Instandhaltungsmaßnahmen stehen sowieso im Raum (im Zeitraum von 5 Jahren) die auch bei nicht-U3 Umbau notwendig werden würden.
- Bei einer Ausdehnung der Öffnungszeiten auf 16:30Uhr und Frühbetreuung auf 7:00 Uhr welche Personalkosten entstehen dann im Zusammenhang mit einer U3-Betreuung?
- Wie verändern sich die Personalkosten bei Änderung der Öffnungszeiten auf 17:30 Uhr und Frühbetreuung 7:00 Uhr?
- Wie hoch ist die maximale Anzahl der zu betreuenden Kinder in den jeweiligen Einrichtungen, die bei den derzeit vorhandenen Raumkapazitäten möglich sind?
- Welche Qualifizierungsmaßnahmen im Personalbereich wären für eine entsprechende Umsetzung notwendig? Welche Kosten resultieren daraus?
- Wie verändern sich die Zuschüsse und Fördermittel (KiFög) aufgrund einer ausgeweiteten U3-Betreuung?
- Welche Kosten sind mit der Ausstattung eines Kindergartens auf U3-Niveau verbunden (Spielplatz, Spielgeräte etc.)?

2. Szenario: Einrichtung einer separaten zusätzlichen U3-Kindergartengruppe (ab einem Aufnahmedatum 1 Jahr) in den vorhandenen Einrichtungen (Arnoldshain, Oberreifenberg, Brombach)

- Ist eine reine U3-Kindergartengruppe in diesen Kindergärten möglich? Wir bitten um Darstellung der Kosten (je Kindergarten) die sich aus einem Umbau auf U3-Anforderungen ergeben bei den derzeit vorhandenen Raumkapazitäten. Welche Umbaumaßnahmen/ Instandhaltungsmaßnahmen stehen sowieso im Raum (im Zeitraum von 5 Jahren) die auch bei nicht-U3 Umbau notwendig werden würden.
- Bei einer Ausdehnung der Öffnungszeiten auf 16:30Uhr und Frühbetreuung auf 7:00 Uhr welche Personalkosten entstehen dann im Zusammenhang mit einer U3-Betreuung?
- Bei einer Ausdehnung der Öffnungszeiten auf 16:30Uhr und Frühbetreuung auf 7:00 Uhr welche Personalkosten entstehen dann im Zusammenhang mit der Ü3-Betreuung?
- Wie verändern sich die Personalkosten bei Änderung der Öffnungszeiten auf 17:30 Uhr und Frühbetreuung 7:00 Uhr jeweils getrennt für U3 und Ü3-Betreuung?
- Wie hoch ist die maximale Anzahl der zu betreuenden Kinder in den jeweiligen Einrichtungen, die bei den derzeit vorhandenen Raumkapazitäten möglich sind?
- Welche Qualifizierungsmaßnahmen im Personalbereich wären für eine entsprechende Umsetzung notwendig? Welche Kosten resultieren daraus?
- Wie verändern sich die Zuschüsse und Fördermittel (KiFög) aufgrund einer ausgeweiteten U3/Ü3-Betreuung bei den jeweilig geänderten Öffnungszeiten?
- Welche Kosten sind mit der Ausstattung eines Kindergartens auf U3-Niveau verbunden (Spielplatz, Spielgeräte etc.)?
- Wir bitten um Darstellung der Kosten auf Vollkostenbasis je Kindergarten unter Beachtung der Gebäudekosten, Umbaukosten, Energiekosten, Instandhaltungskosten?

3. Szenario Neubau eines Kindergartens mit U3-Betreuung ab 1 Jahr

*Unter der Annahme Kindergarten inklusive Kindergruppe für insgesamt 120 Kinder – defacto Belegung*

- Wir bitten um Nennung möglicher Grundstücke die für einen Neubau in Frage kommen. Gibt es eigene gemeindliche Grundstücke oder wären diese erst zu erwerben. Von welchen Kosten inkl. Erschließung ist für einen Neubau auszugehen? Dabei ist ein flexibles Raumkonzept zu unterstellen, das Gebäude soll unter den neuesten Energiestandards errichtet werden. Zusätzlich sind auch entsprechende Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im Außenbereich zu unterstellen und Freiflächen zur Verfügung zu stellen.
- Welche Fördermittel Bund/Land/Kreis sind bei einem Neubau möglich auch unter der Berücksichtigung des U3-Ausbaus?
- Bitte benennen Sie uns dazu auch die zu kalkulierenden Personalkosten. Dabei ist zu unterstellen, dass es mindestens 2 Gruppen mit mindestens jeweils 10 Kindern eigens für den Krippenbereich (Aufnahme ab 1 Jahr) gibt. Wir bitten um Darstellung der Personalkosten mit den maximalen Öffnungszeiten 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr sowie 7:00 bis 17:30 Uhr. Dabei kann unterstellt werden, dass etwa 1/3 der Kinder bis 13 Uhr, 1/3 der Kinder bis 15 Uhr und 1/3 der Kinder die maximale Öffnungszeit nutzt.
- Von welchen Betriebskosten p.a. für die Einrichtung ist auszugehen?

#### Fragenkomplex 4:

- Wir bitten um Darstellung der voraussichtlichen Instandhaltungskosten je Kindergarten im Zeitraum der nächsten 5 Jahre. Welche Investitionsstaus bestehen in den jeweiligen Einrichtungen? Wir bitten um Darstellung je Kindergarten.
- Überprüfung der gemeindlichen Liegenschaften auf Räumlichkeiten, die Tagesmüttern zur Verfügung gestellt werden können bei einer maximal-Belegung von 5 Kindern je Tagesmutter. (Anforderung: mindestens 1 Raum je Tagesmutter, Toilette , Küche). Sofern die gemeindlichen Liegenschaften nur unzureichend vorhanden sind, bitten wir um Prüfung, ob die Möglichkeit durch geringe Umbaumaßnahmen geschaffen werden kann.
- Wir bitten um einen Überblick über die tatsächlich angemeldeten und angenommenen Kinder in den Schmittener Einrichtungen per Stand Januar und ihre Aufteilung sowohl nach Altersgruppe sowie Öffnungszeiten gemäß Anlage.
- Wir bitten um Angabe der Anzahl der asylsuchenden Kinder auch denen unter 3 Jahren, die in Schmittener Kindergärten untergebracht werden können und per Stand Januar 2017 angenommen sind.

#### Arbeitsgruppe KIGA

Vertreten durch die Teilnehmer der Fraktionen:

Peter Bös (UBB)

Dr. Uwe Ewerdwalbesloh (FDP)

Annett Fomin-Fischer (b-now)

Ilona Fritsch-Strauss (Grüne)

Michaela Trunk (FWG)

Udo Wagner (CDU)

Roland Wilfing (SPD)

Stellvertretend für die Arbeitsgruppe:

*Dr. Trunk*

*A. Fomin-Fischer*

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Schmitten  
Rathaus  
61389 Schmitten

Schmitten, 16.01.2017

**Antrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Schmitten zur  
Vorlage und Entscheidung der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 01.02.2017**

**Thema:**

**Verkehrsüberwachung und Parkplätze**

Die Gemeindevertretung möge das Thema „Verkehrsüberwachung und Parkplätze“ zur weiteren Beratung und zur Erarbeitung eines Lastenheftes zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Bauausschuss verweisen. Das zu erarbeitende Lastenheft soll die Überwachung des fließenden wie des ruhenden Verkehrs ebenso umfassen wie Vorschläge zur optimierten Nutzung der auf dem Gemeindegebiet befindlichen Parkplätze v. a. rund um den Feldberg.

Dabei sollten die erarbeiteten Vorschläge auf Dauer kostenneutral sein und sich selbst finanzieren. Deshalb ist das vom Bauausschuss erarbeitete Lastenheft vor Einbringung in die GVE zwecks Prüfung der Finanzierbarkeit zuerst an den HFA weiterzuleiten und ggf. in einer gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des HFA zu beraten.

Darüber hinaus wird die Gemeindeverwaltung zur Mitarbeit respektive Unterstützung, bspw. zur Bereitstellung von benötigten Daten und zum Einholen von Kostenvoranschlägen, verpflichtet.

**Begründung:**

Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 ist im Rahmen des Teilhaushalts 4 angemerkt, dass zur Fortführung der Verkehrsüberwachung in 2017 Entscheidungen erforderlich werden, da die Verträge für die Überwachungskameras auslaufen (vgl. lfd. Seite 119 ff.).

Da sowohl die Überwachung des fließenden Verkehrs bspw. mit Kameras als auch die Regelung und Überwachung des ruhenden Verkehrs dem übergeordneten Ziel der Verkehrssicherheit dienen, sollten beide Themen gemeinsam erörtert werden.

In diesem Zusammenhang ist außerdem die Option eines PKW- und Motorradfreien Feldbergplateaus sowie eine Reduzierung der Umweltbelastung sowie der Lärmbelastung zu erörtern.

Bei der Erarbeitung des Lastenheftes ist zudem darauf zu achten, dass die kombinierten Themen „Verkehrsüberwachung“ und „Parkplätze“ auf Dauer einerseits kostenneutral sind und sich andererseits selbst finanzieren. Eine darüber hinausgehende Ertragserzielung wäre von Vorteil.

Ggf. sind weitergehende Abstimmungen mit Nachbargemeinden, dem Kreis, dem ÖNPV und anderen Institutionen vorzunehmen. Auch die Einschaltung eines unabhängigen Unternehmens als Dienstleister ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

**Fraktion b-now**

Prof. Dr. Michael Dusemond

# Sitzung der Gemeindevertretung

Tagesordnungspunkt:

4

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Schmitten  
Rathaus  
61389 Schmitten

EINGANG  
17. JAN. 2017

Schmitten, 16.01.2017

## **Antrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Schmitten zur Vorlage und Entscheidung der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 01.02.2017**

### **Thema:**

### **Optimierung der Nutzung der Bürgerhäuser, der Liegenschaften und des Freibads**

Die Gemeindevertretung (GVE) möge das Thema „Optimierung der Nutzung der Bürgerhäuser, der Liegenschaften und des Freibads“ zur weiteren Beratung und zur Erarbeitung eines tragfähigen Lastenheftes in den Sozialausschuss (JSS) verweisen. Das erarbeitete Lastenheft soll vor Einbringung in die GVE zwecks Prüfung der Finanzierbarkeit zuerst an den HFA weitergeleitet und ggf. in einer gemeinsamen Sitzung des JSS und des HFA beraten werden.

Darüber hinaus wird die Gemeindeverwaltung zur Mitarbeit respektive Unterstützung, bspw. zur Bereitstellung von benötigten Daten, verpflichtet.

### **Begründung:**

Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 ist ersichtlich, dass die Bürgerhäuser mit rd. 136 T€, die Liegenschaften mit rd. 406 T€ sowie das Freibad mit rd. 175 T€ und somit insgesamt mit mindestens rd. 717 T€ den Gemeindehaushalt belasten.

Um dieser Belastung gerecht zu werden, ist ein Lastenheft zur optimalen und sachgerechten Nutzung der betreffenden Objekte zu erarbeiten.

So könnte bspw. unser Freibad für generationsbezogene wie auch generationsübergreifende (Open Air) Veranstaltungen, wie z.B. Kino-, Party- und/oder Grillabende sowie im Winter zum Schlittschuhlaufen ggf. auf einer geeigneten Kunsteisbahn, Eistauchen oder Eisschwimmen genutzt werden.

In diesem Zusammenhang sollte auch die Frage geklärt werden, welche Objekte aus Sicht der Gemeindevertretung zwingend erforderlich und welche Objekte als optional zu charakterisieren sind.

Für die zwingend erforderlichen Objekte kann im Haushalt auch nach intensiverer Nutzung durchaus ein Verlustbeitrag akzeptiert werden, da der Gemeinde Schmitten und somit den Bürgerinnen und Bürgern ein andersartiger, nicht in Geld zu bemessender Nutzen zufließt.

Die als optional eingestuften Objekte sollten dagegen im Gemeindehaushalt optimalerweise kostenneutral sein und sich zudem auch selbst finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Fraktion b-now**

Prof. Dr. Michael Dusemond

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Schmitten  
Rathaus  
61389 Schmitten

Schmitten, 16.01.2017

**Antrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Schmitten zur  
Vorlage und Entscheidung der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 01.02.2017**

**Thema:**

**Barrierefreie Wegeverbindung zwischen Schmitten und Arnoldshain**

Die Gemeindevertretung möge der Bürgerinitiative um Dr. Lattke die Genehmigung zur Errichtung einer barrierefreien Wegeverbindung zwischen Schmitten und Arnoldshain inkl. der Errichtung einer Holzbrücke erteilen.

Sobald aus Sicht der Bürgerinitiative die Finanzierung des Projektes, an der sich die Gemeinde Schmitten mit maximal 25 T€ beteiligen wird, sichergestellt ist, d.h. die erforderlichen Spendengelder sowie sonstigen Nachweise belegbar und unwiderruflich zur Verfügung stehen, ist dieses Projekt erneut in die GVE einzubringen, um über die finale Finanzierung und Projektumsetzung zu beschließen.

**Begründung:**

Die beantragte Zustimmung der GVE zur Genehmigung der Errichtung einer barrierefreien Wegeverbindung zwischen Arnoldshain und Schmitten dient dem alleinigen Zweck, die Organisatoren dieses von Bürgerinnen und Bürgern unterstützten Projektes in die Lage zu versetzen, die erforderlichen Spendengelder einzusammeln.

Zu den weiteren Eckdaten des in Rede stehenden Projekts wird auf die bisherigen Anträge und die diesbezüglichen Erläuterungen sowie auf die anschauliche Darlegung während des Ortstermins verwiesen.

Die Umsetzung dieses Projektes ist aber weit mehr als nur die Errichtung einer bloßen, barrierefreien Wegeverbindung. Vielmehr handelt es sich um ein Mehrgenerationen-Projekt, das eine Zunahme des generationsübergreifenden Freizeitangebots, eine Aufwertung der touristischen Infrastruktur sowie ein Vorantreiben der dörflichen Integration bewirken wird.

Mit der Errichtung der barrierefreien Wegeverbindung wird ein Sozialraum entstehen, der so in unserer Gemeinde noch nicht vorhanden ist, indem verschiedene Einrichtungen, wie Kindergarten, Grundschule, Mehrzweckhalle, DGH, Seniorenzentrum, Jugendspielfeld und Schwimmbad mit Cafe, dergestalt miteinander verbunden werden, dass diese von allen Generationen optimal genutzt bzw. erreicht werden können.

Vor diesem Hintergrund besteht die berechtigte Hoffnung, dass die vorgeschlagene Wegeverbindung das betreffende Areal zu einer attraktiven Kernzone für die Kommunikation und die Begegnung von Jung und Alt aufwerten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Dusemond  
als gewählter Gemeindevertreter und nicht als Mitglied der b-now Fraktion



6

## Unabhängiger Bürger Block

UBB Unabhängiger Bürger Block – Fraktion  
c/o. Peter Bös, Hauptstrasse 5, 61389 Schmitt

An den Vorsitzenden  
der Gemeindevertretung  
Herrn Volker Lehwalder  
Parkstrasse 2

61389 Schmitt

Schmitt, den 16. Januar 2017

### Antrag zur Behandlung in der GVE-Sitzung am 01.02.2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

auf der Homepage der Gemeinde Schmitt sind zur Information (Bürgerservice) der Bürgerinnen und Bürger verschiedene Satzungen hinterlegt. Nach unserer durchsicht haben wir festgestellt das die "Geschäftsordnung der Gemeindevertretung" nicht hinterlegt ist. Um auch hier für die interessierten Bürgerinnen und Bürger eine noch bessere Transparenz zu erreichen stellen wir folgenden Antrag.

### Beschlussvorschlag

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die "Geschäftsordnung der Gemeindevertretung" auf der Homepage der Gemeinde Schmitt bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Bös  
-Fraktionsvorsitzender-

**Sitzung der Gemeindevertretung**  
Tagesordnungspunkt:

7

EINGANG

18. JAN. 2017

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Volker Lehwald

17. Januar 2017

**Betreff:**  
**Antrag zur Vereinfachung der Kommunikationswege bezüglich der Ausschuss-Sitzungen.**

Sehr geehrter Herr Lehwald,

wir bitten Sie, folgenden Antrag für die Gemeindevertretersitzung am 01. Februar 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Präambel:**

Die Unterlagen sowie die Protokolle der Ausschuss-Sitzungen wurden bisher ausschließlich an die Ausschuss-Mitglieder und die Fraktionsvorsitzenden versandt. Um den Gemeindevertretern an dieser Stelle eine Erleichterung zu verschaffen, sollen die Einladungen und Tagesordnungen sowie die Protokolle der Ausschuss-Sitzungen zukünftig auf elektronischem Weg (per Email) an alle Gemeindevertreter versendet werden.

Allen Gemeindevertretern wird somit gleichzeitig die Möglichkeit geboten, auf einen Informationsstand bezüglich der Ausschuss-Sitzungen zu gelangen.

**Antrag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Einladungen und Tagesordnungen sowie die Protokolle der Ausschuss-Sitzungen zukünftig an alle Gemeindevertreter der Gemeinde Schmitten per Email zu versenden.

Fraktionsvorsitz FWG:  
Rainer Löw  
Triebweg 10a  
61389 Schmitten  
Tel.: 06084 2118  
rainer-loew@t-online.de

Fraktionsvorsitz CDU:  
Karl-Heinz Bös  
Hauptstr. 82  
61389 Schmitten  
Tel.: 0173 4762339  
karl-heinz@boes-schmitten.de

**Sitzung der Gemeindevertretung**  
Tagesordnungspunkt:

8

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Volker Lehwald

17. Januar 2017

**EINGANG**  
18. JAN. 2017

**Betreff: Antrag zur Verbesserung der Busverbindungen, insbesondere für Schulkinder.**

Sehr geehrter Herr Lehwald,

wir bitten Sie, folgenden Antrag für die Gemeindevertretersitzung am 01. Februar 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Präambel:**

Seit der Vergabe der Verkehrsleistungen an die HLB Hessenbus GmbH Mitte letzten Jahres und der Fahrplanänderung im Dezember letzten Jahres durch den VHT haben sich für die Schüler verschiedener Grundschulen wie auch der weiterführenden Schulen und privaten Nutzer unhaltbare Zustände ergeben.

Die Grundschüler wie auch die Schüler der weiterführenden Schulen einiger Ortsteile kommen seit der Umstellung des Fahrplans nicht mehr pünktlich zum Unterricht.

Die Busse kommen in der Regel nicht pünktlich nach Fahrplan an den Haltestellen an. Dem Verkehrsverband Hochtaunus wie auch der HLB Hessenbus GmbH sind diese Missstände bekannt, jedoch können diese offensichtlich weder abgestellt noch verbessert werden. Auch werden nach Eingängen von Beschwerden keine konkreten Aussagen getroffen, wann die Problematik behoben sein wird.

Es wird von den Unternehmen lediglich mitgeteilt, dass die Problematik bekannt ist und um Geduld gebeten.

Diese seit Wochen andauernde Situation hat dazu geführt, dass sich die Eltern inzwischen organisieren und die Kinder per Fahrgemeinschaften selbst in die Schulen bringen, die Buslinien werden nur noch wenig genutzt.

Den Eltern der Schüler entstehen dadurch höhere Kosten und erheblicher Zeitaufwand.

**Antrag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, umgehend mit dem Verkehrsverband Hochtaunus in Kontakt zu treten und deutlich auf die Missstände hinzuweisen.

Des Weiteren ist dem Verkehrsverband mitzuteilen, dass die Gemeinde Schmitten diese unhaltbaren Zustände keineswegs länger akzeptieren kann.

Der Verkehrsverband Hochtaunus wird aufgefordert, innerhalb von maximal vier Wochen eine deutliche Verbesserung der Situation herbei zu führen und den Gemeindevorstand über die geplanten Änderungsmaßnahmen zu informieren.

Fraktionsvorsitz FWG:  
Rainer Löw  
Triebweg 10a  
61389 Schmitten  
Tel.: 06084 2118  
rainer-loew@t-online.de

Fraktionsvorsitz CDU:  
Karl-Heinz Bös  
Hauptstr. 82  
61389 Schmitten  
Tel.: 0173 4762339  
karl-heinz@boes-schmitten.de

**Sitzung der Gemeindevertretung**  
Tagesordnungspunkt:

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Schmitten  
Herrn Volker Lehwald

9

EINGANG  
18. JAN. 2017

Schmitten, 17.01.2017

Antrag: Empfang zur Ehrung der Ehrenamtlichen

Sehr geehrter Herr Lehwald,

wir bitten Sie höflichst, folgenden Antrag der Koalition aus FWG und CDU in der Gemeindevertreterversammlung am 1. Februar 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Präambel:**

In der Großgemeinde Schmitten, hängt das funktionierende Miteinander in der Gemeinde seit je her in großem Maße vom ehrenamtlichen Engagement und der Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger ab. Sei es in der Jugend- oder Seniorenarbeit, in Sport- und Kulturvereinen, in Feuerwehren, bei den Umweltpaten, Freundeskreis Asyl und vielem mehr. Die Ehrenamtlichen investieren viel ihrer Zeit und noch mehr Herzblut. Dies stellt für das lebendige und kulturelle Gemeindeleben einen unschätzbaren Wert dar und ist nicht selbstverständlich. Dieses Engagement gilt es zu würdigen und Danke zu sagen.

Noch bis zum Jahr 2010 wurden die ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde in einem würdigen Rahmen geehrt, sei es langjährige Vereinsvorsitzende, herausragende Sporttreibende, Einsatzleiter der Feuerwehren und viele mehr. Besondere Verdienste wurden im Rahmen eines Empfanges mit der Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet. In der GVE vom 19. November 2014 fassten wir den einstimmigen Beschluss, diesen Neujahrsempfang wieder einzuführen. Leider wurde der Beschluss bis zum heutigen Tage nicht umgesetzt.

**Antrag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, künftig wieder einen feierlichen Empfang zur Ehrung der Ehrenamtlichen in der Großgemeinde Schmitten zu organisieren und durchzuführen. Erstmalig soll dieser Empfang wieder in diesem Jahr, am Freitag nach Ostern, d.h. am 21. April 2017, stattfinden. Die entstehenden Aufwände sollen durch Eigenleistung und Hilfe der GVE-Mitglieder sowie durch Sponsoren gedeckt werden. Der Anteil der Gemeinde an den Kosten für diese Feierlichkeit soll 1000,00 € nicht übersteigen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Löw  
Fraktionsvorsitzender FWG Schmitten

Karl-Heinz Bös  
Fraktionsvorsitzender CDU Schmitten

Fraktionsvorsitz FWG:  
Rainer Löw  
Triebsweg 1  
61389 Schmitten  
Tel.: 06084 2118  
rainer-loew@t-online.de

Fraktionsvorsitz CDU:  
Karl-Heinz Bös  
Hauptstr. 82  
61389 Schmitten  
Tel.: 0173 4762339  
karl-heinz@boes-schmitten.de

#### Anhang:

Wir erlauben uns, folgende konkrete Vorschläge und Anregungen für die Organisation und Durchführung eines würdigen und feierlichen Empfangs am 21. April 2017 zu geben.

#### Anregungen und Vorschläge:

- Veranstaltungsort: Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- Freitag, 21. April 2017 ab 19 Uhr
- Feierlicher Empfang mit Getränken und Imbiss/Häppchen
- Ca. 150 Personen
- Vereine und sonstige Initiativen in der Gemeinde sollen zu ehrende Mitglieder benennen mit kurzer Begründung
- Würdigung der verdienten Ehrenamtlichen mit Urkunde und Ehrennadel der Gemeinde Schmitten
- Tourismus und Kulturverein für die Organisation und Durchführung gewinnen
- Sponsoren suchen und gewinnen für einen Teil der Kosten
- Für das Catering könnte ggf. auch ein Verein gewonnen werden
- Aufbau und Vorbereitung der Jahrtausendhalle durch Eigenleistung freiwilliger GVE-Mitglieder; die Koalition aus FWG und CDU sagt dies hier bereits explizit zu.
- Für das feierliche Rahmenprogramm ggf. Musiker der Appertifkonzerte ansprechen und gewinnen
- Optional: Kirchengemeinden gewinnen für einen freiwilligen, ökumenischen Gottesdienst unmittelbar vor dem Empfang, sprich gegen 17:30 Uhr / 18:00 Uhr in Oberreifenberg